

Transdisziplinäre Erweiterungsmodule im Sommersemester 2021

Bachelor

Konkrete Angebote Kooperationspartner (Stand: 25.03.2021)

Lt. Kooperationsvereinbarung vom 11.05.2016

Institut für Theaterwissenschaft und Ostasiatischen Institut (Japanologie)

Studienfachberater*in:

Prof. Dr. Steffi Richter: steffi.richter@uni-leipzig.de

Felix Jawinski: jawinski@uni-leipzig.de

Das Ostasiatische Institut erklärt sich bereit, Studierende des BA Theaterwissenschaft transdisziplinär in die Lehrveranstaltungen folgender Module des Studiengangs BA Japanologie aufzunehmen:

03-JAP-0301 Aufbaumodul I: Moderne Gesellschafts- und Kulturstudien Japans

03-JAP-0301 **AUFBAUMODUL I:** Richter, Steffi

4. Semester **MODERNE GESELLSCHAFTS- UND
KULTURSTUDIEN JAPANS –**

(Wahlpflicht) **„‘JAPAN’/‘JAPANISCH’. KRITIK NATIONALER
IDENTITÄTSDISKURSE IM NACHKRIEGSJAPAN”**

S Mo 15.15-16.45 Uhr

Online-Veranstaltung

„Japan“ ist nicht einfach „da“ – es konstituiert sich im Mit- und Gegeneinander verschiedener politischer, ökonomischer, sozialer und kulturell-künstlerischer Akteure, autonom und heteronom. Im Seminar werden jene Vorstellungen und Bilder von Japan diskursanalytisch in den Blick genommen, die seit 1945 innerhalb und außerhalb des Landes konstruiert wurden und werden. Die Studierenden lernen, anhand von Grundlagentexten der Cultural - und Area Studies über ihr eigenes Japanbild und Japanbilder in der japanologischen Forschung sowie in populären Diskursen (einschließlich „Cool Japan“) zu reflektieren. Anforderung an die Teilnehmenden ist das regelmäßige Anfertigen von Konспекten bzw. Arbeitsblättern zum jeweiligen seminaristischen Material, auf dessen Grundlage diskutiert wird.

Link zum Moodle-Kurs: <https://moodle2.uni-leipzig.de/course/view.php?id=30432>

Passwort: wird vor der ersten Seminarsitzung per Email mitgeteilt

03-JAP-0302 Aufbaumodul II: Japan und das moderne Ostasien

03-JAP-0302 **AUFBAUMODUL II:** Yamamoto-Masson,

4. Semester **JAPAN UND DAS MODERNE OSTASIEN –** Nine Eglantine

(Wahlpflicht) **„DIE ‘TROSTFRAUEN’ UND DER KAMPF UM DAS
ERINNERN: KUNST, CARE, AKTIVISMUS DER
TRANSNATIONALEN ‘TROSTFRAUEN’ BEWEGUNG”**

S Blockveranstaltung

Termine: jeweils Sa. 19.06. 12.00-17.00 Uhr; 26.06. 12.00-17.00 Uhr; 03.07.

12.00-17.00 Uhr; 10.07. 12.00-15.30 Uhr

Online-Veranstaltung

Ausgehend von gegenwärtigen Debatten um die Friedensstatue in Berlin geht dieses Blockseminar den transnationalen und intersektionalen Dimensionen der „Trostrfrauen“ Problematik (sexuelle Versklavung von hunderttausenden Mädchen und Frauen durch die japanische Armee zwischen 1937 und 1945 in den von ihr besetzten Gebieten in Asien) aus verschiedenen Blickrichtungen nach. Dabei werden wir besonders auf inter-asiatische antikoloniale feministische Zusammenschlüsse und Schnittstellen (auch in Deutschland) sowie die Beziehungen von Kunst und Aktivismus eingehen.

03-JAP-0001 Geschichte und Kultur Japans

03-JAP-0201*

BASISMODUL II:

Richter, Steffi

2. Semester

**JAPANOLOGISCHE GRUNDLAGEN II –
VORLESUNG „GESCHICHTE DER GESELLSCHAFT
UND KULTUREN JAPANS (MODERNE)“**

V Mo 09.15-10.45 Uhr, Schillerstraße, S 202

Online-Veranstaltung

In dieser Pflichtveranstaltung wird Japans Entwicklung im 19. und 20. Jahrhundert zu einem modernen kapitalistischen Nationalstaat dargestellt. Ökonomische, soziale und politische Veränderungen finden Ausdruck in Diskussionen über, „Moderne und Tradition in Japan“ und über Nationalkultur, als „Japanische Identität“. Zugleich prägen diese kulturellen Auseinandersetzungen die genannten Veränderungen selbst wieder mit. Dabei lassen sich drei Etappen unterscheiden, die in ihrer jeweiligen sozialen und kulturellen Spezifik untersucht werden: Eine erste Modernisierungsphase bis 1945, in der ab den 1920er Jahren erste Formen von Massenkultur ebenso prägend wurden wie Traditionalismus und Militarisierung der Gesellschaft nach innen und Kolonialismus nach außen; eine zweite Modernisierungsphase vor allem seit den End-1950er Jahren, in der sich Japan in eine Massen- und sogenannte Mittelschichtgesellschaft transformierte und als Bündnispartner der USA zugleich zu einer ökonomischen Weltmacht aufstieg; ein drittes, sog. postindustrielles System bildet sich seit den 1990er Jahren heraus.

Mündliche Prüfung nach Ende der Vorlesungszeit (zur Vorbereitung darauf bis Mitte Juni: Anfertigung eines max. 6-seitigen Textes zu einem der vorgegebenen Themen).

Link zum Moodle-Kurs: <https://moodle2.uni-leipzig.de/course/view.php?id=30431>

Passwort: wird vor der ersten Vorlesung per Email mitgeteilt

**TUTORIUM ZUR VORLESUNG
„GESCHICHTE DER GESELLSCHAFT UND
KULTUREN JAPANS (MODERNE)“**

Hanisch, Sandra

T Mi 11.15-12.45 Uhr

Online-Veranstaltung

*zugehörig zum Modul 03-JAP-0001, welches ein zweisemestriges Modul ist und im Wintersemester beginnt

Die Kapazität dafür liegt bei bis zu 2 Studierenden pro Modul, jedoch nicht mehr als 5 Plätze p.a.

Lt. Kooperationsvereinbarung vom 11.05.2016
Institut für Theaterwissenschaft und Institut für Ethnologie

Studienfachberaterin:

Dr. Stefanie Mauksch stefanie.mauksch@uni-leipzig.de

Das Institut für Ethnologie erklärt sich bereit, Studierende des Studiengangs BA Theaterwissenschaft transdisziplinär in die Lehrveranstaltungen folgender Module des Studiengangs BA Ethnologie aufzunehmen:

03-ETH-1024 Systematische Ethnologie II: Körper, Verwandtschaft und Geschlecht

Nähere Informationen dazu siehe Almaweb.

Die Kapazität dafür liegt bei max. 5 Studierenden pro Modul.

Lt. Kooperationsvereinbarung vom 17.10.2016
Fakultät für Geschichte, Kunst- und Orientwissenschaften und
Theologische Fakultät

Die Theologische Fakultät erklärt sich bereit, Studierende des Studiengangs BA Theaterwissenschaft transdisziplinär in die Lehrveranstaltungen folgender Module aufzunehmen:

01-REL-ST030 Kirchengeschichte I

Einzelne Veranstaltungen werden ergänzt.

Die Kapazität dafür liegt bei 2 Studierenden pro Modul, jedoch nicht mehr als 5 Plätze p.a.

Lt. Kooperationsvereinbarung vom 20.07.2016
Fakultät für Geschichte, Kunst- und Orientwissenschaften und
Philologischen Fakultät

Studienfachberater:

Dr. Markus Wiegandt: markus.wiegandt@uni-leipzig.de

Die Philologische Fakultät erklärt sich bereit, Studierende des Studiengangs BA Theaterwissenschaft transdisziplinär in die Lehrveranstaltungen folgender Module des Studiengangs BA Germanistik aufzunehmen:

04-003-3004 Einführung in die Literaturgeschichte

Begleitend zur Vorlesung ist ein Seminar aus dem Modulangebot zu besuchen.

Prüfungsleistung: Portfolio

Leistungspunkte: 5, einsemestrig

Prof. Dr. Dieter Burdorf

Vorlesung

EINFÜHRUNG IN DIE GESCHICHTE DER NEUEREN DEUTSCHSPRACHIGEN LITERATUR

Vorlesung Mi 13.15-14.45

zunächst digital (Link wird noch bekannt gegeben)

Beginn: 21.04.2021

Die Vorlesung führt ein in die Geschichte der deutschen Literatur vom 16. Jahrhundert bis heute. Einleitend werden Grundfragen der Literaturgeschichtsschreibung thematisiert. Es werden Überblicke über die wichtigsten Tendenzen der deutschsprachigen Literatur im internationalen Kontext gegeben; daneben werden zentrale Texte aus allen Gattungen analysiert und interpretiert.

BÜRGERLICHE TRAUERSPIELE

Seminar A Di 11.15-12.45 Herrmann, Leonhard (digital-synchron/asynchron)

Das Seminar befasst sich mit der Theorie und Praxis des ‚bürgerlichen Trauerspiels‘ von der Aufklärung – in der es eine zentrale Rolle in der Dramenpoetik spielte – bis ins 19. Jahrhundert, in dessen Verlauf es seine Bedeutung allmählich einbüßt. Mit welchen Zielen, vor dem Hintergrund welcher Weltanschauungen und mit welchen rezeptionsästhetischen Erwartungen entstehen die Dramentexte, die als ‚bürgerliche Trauerspiele‘ bezeichnet werden?

JOHANN WOLFGANG VON GOETHE, WILHELM MEISTERS LEHRJAHRE

Seminar B Do 13.15-14.45 Urbich, Jan (digital-synchron)

Goethes zweiter Roman nach dem „Werther“ hat eine neue Epoche des Romans eingeläutet. Zugleich ist er mit Ausdrücken wie „Bildungsroman“ nur unzureichend gefasst. Wir wollen uns im Seminar im Kontext der Geschichte des Romans dieses monumentale Werk Schritt für Schritt erschließen. Textgrundlage ist: Johann Wolfgang Goethe: Wilhelm Meisters Lehrjahre. Frankfurt/M.: Suhrkamp 2007 (SBB 85), ISBN 978-3-518-18885-9.

ERZÄHLEN ALS KUNST DES VERGEGENWÄRTIGENS.

DAS UNGLÜCK VON FALUN UND SEIN ECHO IN DER LITERATUR

Seminar C Do 11.15-12.45 Mettin, Antje-Kathrin

Im Mittelpunkt des Seminars steht die Geschichte eines verschütt gegangenen Bergmannes und seiner Verlobten, deren Schicksal nach G.H. Schuberts Ansichten von der Nachtseite der Naturwissenschaft und einer in der Zeitschrift Jason gestellten „Dichter-Aufgabe“ bis heute erstaunlichen Nachhall in der deutschsprachigen Literatur gefunden hat. Dichter wie J.P. Hebel oder E.T.A. Hoffmann haben diese stumme Vergangenheit im „Spiegel der Gegenwart“ beredt werden lassen.

BETTINE VON ARNIM

Seminar D Mi 09.15-10.45 Gitter, Anne-Kathrin (digital-synchron/asynchron)

Im Seminar erarbeiten wir anhand ausgewählter Briefe und Werke der Autorin einerseits Aspekte des Literatursystems der ‚Romantik‘, betrachten aber andererseits auch die spezifischen historischen, gesellschaftlichen und soziologischen Voraussetzungen weiblichen Schreibens der Zeit. Literatur- und Lektürehinweise erfolgen kurz vor Beginn der Lehrveranstaltung über einen Moodle-Kurs.

KLEINE PROSA VON DER AUFKLÄRUNG BIS ZUM SPÄTEN 20. JAHRHUNDERT

Seminar E Mi 11.15-12.45 Oschmann, Dirk (digital-synchron)

Kleine Prosa ist seit dem 18. Jahrhundert ein Spiel- und Experimentierfeld zum Erproben (neuer) literarischer Formen. Das Seminar wird diesem Facettenreichtum von Aphorismus über Fragment bis hin zu Denkbild und Kürzestgeschichten nachgehen. Literatur: Dirk Göttsche, Kleine Prosa in Moderne und Gegenwart, Münster 2006.

TEXTDYNAMIKEN DER MODERNE

Seminar F Di 13.15-14.45 Bremerich, Stephanie (digital-synchron/asynchron)

Was ist ein moderner Text? Dieser Frage gehen wir anhand literarischer und theoretischer

Texte nach. Untersucht werden literarische Verfahren der Moderne (Montage, Collage, Intertextualität, Intermedialität, Transmedialität). Das Seminar findet in Kooperation mit dem Institut für Germanistik der Universität Krakau statt und beinhaltet eine "Werkstatt Textdynamiken" (zwei Online-Termine, samstags).

LYRIK DER DDR

Seminar G Do 15.15-16.45 SR 228 Heuß, Marit (digital-synchron/asynchron)

Im Zentrum stehen die Werke ausgewählter Dichter und Dichterinnen, die sich unabhängig von dem Lebensort (BRD oder DDR), der Publikationssituation sowie ihrer Haltung zum Staat DDR schreibend mit der ‚Utopie DDR‘ auseinandergesetzt haben. Kulturhistorische Zäsuren bilden die Ausbürgerung Biermanns 1976 und die deutsche Einheit 1990.

GEDICHTE AUS FÜNF JAHRHUNDERTEN

Seminar H Mo 13.15-14.45 Horstkotte, Silke (digital-synchron/asynchron)

Das Seminar vermittelt Überblickswissen über Epochen der Lyrikgeschichte vom Barock bis in die Gegenwart. Es wendet sich besonders an Studierende der Lehrämter OS und GYM; unter anderem werden wir darüber diskutieren, warum Gedichte wie „Der Erlkönig“ bis heute zum Schulkanon gehören, während andere fast vergessen sind, und wir werden Lektürehilfen mit aktueller Forschungsliteratur vergleichen.

FANTASTIK

Seminar I Mo 15.15-16.45 Horstkotte, Silke (digital-synchron/asynchron)

Der Hobbit , Harry Potter, Twilight – fantastische Literatur wird viel gelesen. Das Seminar führt in Geschichte und Theorie der Fantastik ein. Diskutiert werden Texte von E.T.A. Hoffmanns „Nussknacker und Mausekönig“ (1816) über Gustav Meyrinks Der Golem (1913) bis in die Gegenwart. Im zweiten Teil des Semesters besteht die Möglichkeit, eigene Lieblingstexte, -filme und -serien einzubringen.

DER NATIONALSOZIALISMUS IN DER GEGENWARTSLITERATUR

Seminar J Mi 11.15-12.45 Horstkotte, Silke (digital-synchron/asynchron)

Geschichtsrevisionistische Positionen, die einen deutschen „Schuldskult“ beenden wollen, finden gegenwärtig neuen Anklang. Umso wichtiger ist es, differenziertes Wissen über die NS-Zeit zu vermitteln. Im Seminar diskutieren wir, welchen Beitrag aktuelle Romane dazu leisten können.

DIE ACHTUNDVIERZIGER. LITERATUR UND POLITIK IM VORMÄRZ

Seminar K Di 13.15-14.45 Wiegandt, Markus (digital-synchron/asynchron)

In diesem Seminar sollen die politischen Verhältnisse der 1830er und 1840er Jahre im Fokus stehen. Welche Rolle spielt die Literatur in dieser Zeit? Welche Kommentarfunktion übernehmen die Prosatexte des Jungen Deutschland und die Lyrik der engagierten Vormärzdichter? Wir analysieren zur Klärung dieser Fragen im Seminar Texte von Freiligrath, Fallersleben, Herwegh, Weerth und auch Büchner.

ANNA SEGHERS' FRÜHE ERZÄHLUNGEN. AUSBRUCH AUS DER BÜRGERLICHEN NORMALITÄT

Seminar L Di 15.15-16.45 Wiegandt, Markus (digital-synchron/asynchron)

Bereits für ihre frühesten Erzählungen *Grubetsch* und *Aufstand der Fischer von St. Barbara* erhält Anna Seghers als erste Frau 1928 den renommierten Kleist-Preis. Herausgehoben wird in der Begründung vor allem Ihre Formkraft und die sinnliche Vieldeutigkeit. Ausgehend von diesen Erzähltexten wollen wir im Seminar die Entwicklung und Variation der Themenkomplexe in Seghers Kurzprosa der 1930er und 1940er Jahre erkunden.

DER PRENZLAUER BERG. DDR-LITERATUR IM UNDERGROUND

Seminar M Do 13.15-14.45 Wiegandt, Markus (digital-synchron/asynchron)

Der Prenzlauer Berg ist ein bedeutendes Zentrum der „anderen Literatur“ in der DDR. Hier entstand in den 1980er Jahren eine lebendige Lyrik-Szene, die abseits des offiziellen Literaturbetriebs und des Verdikts der Widerspiegelung Form- und Sprachexperimente betrieb. In diesem Seminar wollen wir eine Reihe junger DDR-LyrikerInnen in den Blick nehmen und die Besonderheiten ihrer Dichtung im Zeitkontext analysieren.

04-003-3005 Einführung in die Ältere deutsche Literatur

Begleitend zur Vorlesung ist ein Seminar aus dem Modulangebot zu besuchen.

Prüfungsleistung: Klausur (60 Minuten)

Leistungspunkte: 5

EINFÜHRUNG IN DIE ÄLTERE DEUTSCHE LITERATUR

Vorlesung

Do 09.15-10.45 Griese, Sabine (digital-asynchron)

Die Vorlesung bietet anhand exemplarischer Zugriffe einen Überblick über die wichtigsten literarischen Felder und Texte der deutschen Literatur des 9. bis 15. Jahrhunderts: Antikenroman – Artusroman – Heldenepik – Gralroman – Tristanroman – Minnesang – Sangspruch und geistliche Literatur. Zudem gibt sie einen Einblick in grundlegende Forschungsparadigmen der Mediävistik.

DIE TEUFELSBEICHTE

Seminar

Mo 11.15-12.45 Bender, Sarah (digital-synchron/asynchron)

Im Mittelalter gilt der Teufel als das Böse, als heimtückischer Verführer und Widersacher Gottes. Der teuflische Protagonist der Teufelsbeichte sehnt sich jedoch danach, sich mit Gott zu versöhnen. Ob seine Beichte erfolgreich sein kann, werden wir unter Rückbezug auf die zeitgenössischen Teufels- und Beichtvorstellungen diskutieren. Der Text wird zur Verfügung gestellt und gemeinsam übersetzt.

HARTMANN VON AUE, EREC

Seminar

Di 13.15-14.45 Buschmann, Frank (digital-synchron/asynchron)

Der Artusroman erzählt von Erec und Enite, die nach der Hochzeit ihre höfischen Pflichten vernachlässigen; um sich verschiedentlich zu bewähren und ihre *êre* wiederherzustellen, reiten sie aus. Der Text wird mit Hilfestellungen zur mhd. Sprachstufe gelesen, übersetzt und interpretiert. Textausgabe: Hartmann v. Aue, Erec. Mhd./Nhd., hg., übers. u. komm. v. Volker Mertens (RUB 18530), Stuttgart 2008.

KONRAD VON WÜRZBURG, HEINRICH VON KEMPTEN

Seminar

Do 15.15-16.45 Griese, Sabine (digital-synchron/asynchron.)

Anhand dieses kurzen Verstexts Konrads von Würzburg sollen grundlegende Paradigmen mittelalterlicher Sprache und Literatur erarbeitet werden. Die Erzählung um Kaiser Otto, einen ermordeten Truchsess sowie einen mutigen und entschlossenen Ritter stellt einige Fragen, die wir im Seminar klären wollen, und zwar beispielsweise zu Gewalt, Autorität, Nacktheit und Komik. Der Text wird zur Verfügung gestellt.

04-003-1107 Kinder- und Jugendliteratur

EINFÜHRUNG IN DIE KINDER- UND JUGENDLITERATUR

Vorlesung

Do 10.00-10.45 Max, Katrin (*digital-asynchron*)

Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über die historische Kinderbuchforschung. Sie informiert über Gattungen und Epochen der Kinder- und Jugendliteratur, über ausgewählte Repräsentanten der literarischen Kindererziehung sowie über Theorien des Naiven bzw. Kindgemäßen und thematisiert die narrative Vermittlung von Kindheit und Adoleszenz im Medium der Kinder- und Jugendliteratur.

"WENN ICH EINEN FUNKEN RELIGION HÄTTE" –

RELIGIÖSE DEUTUNGSASPEKTE IN AKTUELLER JUGENDLITERATUR

Seminar A

Mi 09.15-10.45 Kraus, Katharina (*digital-synchron/asynchron*)

Das Seminar geht der Frage nach, inwiefern religiöse Bezüge Teil aktueller jugendliterarischer Texte sind, selbst wenn diese nicht per se als religiöse Titel gelten. Im Vordergrund stehen realistische Romane deutschsprachiger Jugendbuchautor*innen der Gegenwart. Damit bewegt sich das Seminar interdisziplinär im Forschungsbereich von Kinder- und Jugendliteratur sowie Theologie.

KLASSIKER DER KINDER- UND JUGENDLITERATUR

Seminar B, Di 09.15-10.45 Seifert, Marlis

Seminar C, Di 11.15-12.45 Seifert, Marlis

Seminar D, Do 11.15-12.45, Seifert, Marlis

Im Seminar werden kinderliterarische Texte behandelt, die bereits mehrere Generationen von Mädchen und Jungen in ihrer (Lese-)Sozialisation begleitet haben, wie z.B. „Der Trotzkopf“, „Pippi Langstrumpf“, „Tom Sawyer“ oder „Emil und die Detektive“. Die Teilnehmenden müssen sich auf ein hohes Lesepensum einstellen.

KINDER- UND JUGENDLITERATUR DER DDR

Seminar E Mo 09.15-10.45 Hahn, Henrike

Seminar F 11.15-12.45 Hahn, Henrike

Seminar G 13.15-14.45 Hahn, Henrike

In diesem Seminar sollen wichtige Texte der KJL der DDR diskutiert werden. Wie wurde Kindheit und Jugend in diesen Texten dargestellt? Inwieweit hatte die Zensur Einfluss auf diese Literatur? Wie war der Buchmarkt damals strukturiert? Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die Bereitschaft zur intensiven Lektüre voraus.

DAS BILDERBUCH DER GEGENWART

Seminar H Di 11.15-12.45 Hahn, Henrike

Seminar I Di 13.15-14.45 Hahn, Henrike

Im Seminar sollen aktuelle Tendenzen im Bilderbuch thematisiert werden: neue Themen, neue Erzählstrategien, veränderte Adressatenkonzepte, Medienverbünde sowie Digitalisierung und E-

Publishing. Darüber hinaus geht es natürlich auch um grundlegende Charakteristika der Gattung Bilderbuch sowie um Adressatenkonzepte.

KINDER-UND JUGENDLITERATUR UND NEUE MEDIEN

Seminar J Mi 09.15-10.45 Hahn, Henrike

Seminar K Mi 11.15-12.45 Hahn, Henrike

Dieses Seminar geht der Frage nach, wie Kinder- und Jugendliteratur mit anderen Medien interagiert. Aus welchen Texten werden Filme, Hörbücher oder Computerspiele? Welche Texte eignen sich für Enhanced E-books? Welche Rolle spielen soziale Medien? Was ist ein Medienverbund? Wie wirken sich komplexe Medienverbünde auf Erzählstrategien aus? Exemplarisch ausgewählte Texte sollen dabei in all ihren medialen Versionen erfasst und diskutiert werden.

BILDERBUCHADAPTIONEN

Seminar L Do 11.15-12.45 Hahn, Henrike

Im Seminar sollen verschiedene Bilderbuchadaptionen analysiert und diskutiert werden. Neben Animations- und Spielfilmen soll auch der Medienwechsel zum Enhanced E-Book näher betrachtet werden. Darüber hinaus geht es natürlich auch um grundlegende Charakteristika der Gattung Bilderbuch sowie um Adressatenkonzepte.

KANONBILDUNG IN DER KINDER- UND JUGENDLITERATUR

Seminar Fr 11.15-12.45 Max, Katrin

Im Seminar gehen wir der Frage nach, ob und auf welche Weise Texte der Kinder- und Jugendliteratur einer Kanonbildung unterliegen. Nach Grundlegendem zur theoretischen Konzeption erfolgt die gründliche Lektüre exemplarischer Werke. Behandelt werden Texte für jüngere Rezipienten ebenso wie für jugendliche Leser. Der Schwerpunkt liegt auf der Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts.

KINDERLITERATUR IM FRÜHEN 20. JAHRHUNDERT

Seminar Fr 13.15-14.45 Max, Katrin

Das frühe 20. Jahrhundert wird von der Forschung als Zeitraum beschrieben, in dem in der Kinderliteratur ein Paradigmenwechsel erfolgte. Im Seminar beschäftigen wir uns anhand ausgewählter Texte mit der Frage, worin das Neue im Vergleich zur Kinderliteratur des 19. Jahrhunderts besteht und inwiefern die Kinder- und Jugendliteratur hierbei Anteil an der literarischen Moderne hat.

Lt. Kooperationsvereinbarung vom 02.12.2015

Institut für Theaterwissenschaft und Institut für Kunstgeschichte

Studienfachberater

Dr. Armin Bergmeier: armin.bergmeier@uni-leipzig.de

Das Institut für Kunstgeschichte erklärt sich bereit, Studierende des Studiengangs BA Theaterwissenschaft transdisziplinär in die Lehrveranstaltungen folgender Module des Studiengangs Kunstgeschichte aufzunehmen:

03-KUG-1103 Basismodul: Kunstgeschichte von der Neuzeit bis zur Gegenwart

Nähere Informationen dazu siehe Almaweb.

03-KUG-1104 Basismodul: Architektur und Urbanistik

Nähere Informationen dazu siehe Almaweb.

Die Kapazität dabei liegt bei bis zu 2 Studierenden pro Modul.

Lt. Kooperationsvereinbarung vom 02.01.2017

Institut für Theaterwissenschaft und Institut für Kunstpädagogik

Studienfachberater:

Alexander Froberg alexander.frohberg@uni-leipzig.de

Das Institut für Kunstpädagogik erklärt sich bereit, Studierende des Studiengangs BA Theaterwissenschaft transdisziplinär in die Lehrveranstaltungen folgender Module des Studiengangs BA Kunstpädagogik aufzunehmen:

03-KUP-0104 Basismodul IV: Bildsprachliche Grundlagen der Kunstpädagogik

- Vorlesung mit seminaristischem Anteil „Sprache der Formen und Farben als Medium bildnerischer Prozesse“ (SFF - Prof. Dr. habil. Frank Schulz)
- Seminar mit Übungsanteil „Sprache des Designs – Schrift als visualisierte Sprache“ (SDS – Katrin Kunert/Lena Schrieb)
- Vorlesung mit seminaristischem Anteil „Bildsprache in der Ontogenese“ (BSO – Prof. Dr. Ines Seumel)

03-KUP- 0105 Basismodul V: Geschichtliche und rezeptionspraktische Aspekte der Bildenden Kunst

- Vorlesung „Kunstgeschichte im Überblick“ (KGÜ – Angebot des Institutes für Kunstgeschichte)
- Vorlesung mit seminaristischem Anteil „Theorie und Geschichte des Produkt-Designs“ (TPP – Alexander Froberg)
- Seminar mit Übungsanteil „Theorie und Praxis der Kunstrezeption“ (TPR – Prof. Dr. Ines Seumel)

Die Kapazität dafür liegt bei 2 Studierenden pro Modul

Lt. Kooperationsvereinbarung vom 11.05.2016

Institut für Theaterwissenschaft und Institut für Musikwissenschaft

Studienfachberaterin:

PD Dr. Birgit Heise: bheise@uni-leipzig.de

Das Institut für Musikwissenschaft erklärt sich bereit, Studierende des Studiengangs BA Theaterwissenschaft transdisziplinär in die Lehrveranstaltungen folgender Module des Studiengangs BA Musikwissenschaft aufzunehmen:

03-MUS-0001 Einführung in die ältere Musikgeschichte

Nähere Informationen siehe Almaweb.

03-MUS-0002 Musiksoziologie und Musikpsychologie

Nähere Informationen siehe Almaweb.

Die Kapazität dafür liegt bei 2 Studierenden pro Modul.